



**Erklärung des Rates und der Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog zur aktuellen Diskussion bezüglich der ärztlichen Versorgung –
verlesen von dem Ratsvorsitzendem Gerrit Agena am 14.9.2022**

Meine Damen und Herren im Saal, wir möchten zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes Ihnen und auch Ihnen liebe Zuschauerinnen und Zuschauer im Livestream einen Sachstandsbericht über die aktuelle Diskussion rund um die Nachfolge eines der Inselärzte geben.

Lassen Sie mich aber zuerst meinen und unseren herzlichsten Dank an Herrn Dr. Koller für seine langjährige und überragende Tätigkeit richten. Wir sind froh, dass wir ihn so lange und so kompetent an unserer Seite hatten – genau genommen ja noch einige Tage haben werden.

Die von mir hier gleich vorgetragene Erklärung von Rat und Verwaltung soll dazu beitragen, einigen ungerechtfertigten Spekulationen vorzubeugen. Leider ist es so, dass sich in den letzten Tagen durch derartige Spekulationen Stimmungen verbreitet haben, die unnötig und unserer Inselgemeinschaft abträglich sind.

Rat und Verwaltung möchten daher die Diskussion wieder versachlichen und die aufgetretenen Irritationen und Ängste nehmen.

Dabei muss ich an dieser Stelle deutlich machen, dass bei laufenden Vertragsverhandlungen aus verschiedenen rechtlichen Gründen nicht immer alles öffentlich gemacht werden kann und Verhandlungspartner Anspruch auf Datenschutz haben auch wenn diese sich selbst leider nicht daran halten.

Ich komme jetzt zur Erklärung:

Erklärung des Rates und der Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog

Zum 01.10.2022 wird Herr Dr. Koller seine Tätigkeit aufgeben und in den wohlverdienten Ruhestand gehen.

Bei den Nachfolgesprächen mit dem Herrn Dr. Koller kam es dann offenbar zu Missverständnissen.

Der bisherige Inselarzt Herr Dr. Koller hat genauso wie die Inselgemeinde ein hohes und berechtigtes Interesse an einer geregelten Nachfolge und daher rechtzeitig Vertragsverhandlungen mit einem potenziellen Nachfolger geführt. In dieser Phase handelte es sich um ein rein privatrechtliches Verhältnis, bei dem es nach unseren Kenntnissen auch um eine sogenannte Ablösesumme ging.

Im weiteren Verlauf wurde dieser Nachfolger der Gemeinde vorgestellt.

Es wurde bei dieser Vorstellung über den Teil der Vertragsbeziehungen gesprochen, für den die Gemeinde verantwortlich zeichnet, nämlich dem Mietverhältnis des Hauses für die Arztpraxis und die dazugehörige Arztwohnung.

(Der vorherige Gemeinderat hatte im Jahr 2017 die Pachten für die Arztpraxen auf Null gesetzt)

Mittlerweile ist es aber leider so, dass der neue Rat einen durch die Energiekrise nochmals verschlimmerten desolaten Haushalt vorfindet mit dem der vorhandene Sanierungs-, Renovierungs- und Modernisierungstau nicht ansatzweise angegangen werden kann. Und es muss der von allen als dringend erforderlich anerkannte Mietwohnungsbau auf dem ehemaligen Internatsgelände endlich vorangebracht werden. Wir sind daher gezwungen, entweder mehr Geld einzunehmen oder zu sparen, d. h. freiwillige Leistungen zu kürzen oder ganz einzustellen.

Rat und Verwaltung waren sich einig, dass angesichts der angespannten Haushaltssituation eine mietfreie Zurverfügungstellung der gemeindeeigenen Arztpraxis nicht mehr möglich ist. Im Sinne eines verantwortlichen Umgangs mit den Mitteln der Steuerzahlenden gibt es hier keinen Handlungsspielraum mehr.

Es wird daher wieder eine faire, moderate und für Langeooger Verhältnisse geringe Pacht erhoben. Mit dieser Entscheidung hat der Rat damit den Zustand wiederhergestellt, den es zuvor schon auf Langeoog gab und den es auf allen anderen Inseln genau in dieser Form gibt.

Bei keinem der Gespräche stand auf Seite des Interessenten der angedachte Mietzins als Ausschlusskriterium zur Diskussion.

Der Interessent hatte bei Vorlage des Vertragsentwurfs zahlreiche andere Änderungswünsche, die fast ausnahmslos akzeptiert wurden.

Erst nach dem Vertragsgespräch erhielt die Gemeinde vom Interessenten Nachforderungen, die bisher gar nicht Verhandlungsgegenstand waren. Dabei wurden Bedingungen gestellt, die zum Nachteil der Gemeinde und somit der Bürgerinnen und Bürger waren und unter Umständen zu rechtlichen Überprüfungen hätten führen können.

Rat und Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog waren sich einig, dass diese Forderungen teilweise inhaltlich wie auch rechtlich nicht zu akzeptieren waren und lehnten diese einhellig ab.

Nach dieser finalen Abstimmung hat sich der potenzielle Bewerber gar nicht mehr bei der Gemeinde gemeldet und zwischenzeitlich offenbar seine Zulassung zurückgegeben.

Gleichzeitig gibt es mittlerweile mehrere Interessierte, die sich um die Zulassung bei der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN) bewerben und die Nachfolge antreten möchten.

Eine Arztpraxis auf unserer Insel zu eröffnen ist aus unserer Sicht auch nicht unattraktiv. Obwohl auf keiner ostfriesischen Inseln die Ärzte mietfrei gestellt

werden und nur eine Insel den Zusatzerwerb Badearzt mitfinanziert, leistet die Kommune 30.000 Euro Ausgleichszahlung für den Erwerb der Badearztqualifikation. Damit den erschwerten Anforderungen von Ärzt:innen auf ostfriesischen Inseln finanzielle Anreize zur Verfügung gestellt werden, hat die Kassenärztliche Vereinigung folgende Summen zur Verfügung gestellt:

50.000 Euro für eventuelle Investitionen in der Praxis
8 Quartale Umsatzsicherung
40.000 Euro p.a. Ausgleich für die Bereitschaftsdienste

In diesem Zusammenhang verwahren sich Rat und Verwaltung gegen Spekulationen, dass das Haus anderen Zwecken wie z. B. als Mietwohnung für die Bürgermeisterin oder anderen Personen zur Verfügung gestellt werden soll.

Eine Änderung der Nutzung ist nicht vorgesehen.

Rat und Verwaltung sind sich einig, dass es auf der Insel Langeoog sogar eher drei als bisher zwei Ärzte geben müsste, um die Bedarfe zu decken.

Rat und Verwaltung sind zuversichtlich, dass die KVN zeitnah eine Nachfolge präsentieren wird und ein reibungsloser Übergang möglich ist. Bis dahin ist nach Information der KVN die Vertretung geregelt, so wie es bisher bei Abwesenheit, auch einer längeren Abwesenheit, eines Arztes war.

Wir bitten eindringlich jede und jeden, dem die gute Arztversorgung auf Langeoog am Herzen liegt, die Diskussion nicht weiter durch Gerüchte und unbewiesene Behauptungen negativ zu befeuern, insbesondere nicht in den sozialen Medien. Das schadet uns allen.

Auch mögliche Nachfolger werden diese Nachrichten sehen und sich fragen, ob unter diesen Umständen ein gutes Arbeiten auf der Insel möglich ist. Hier trägt jede und jeder Einzelne Verantwortung, das Blatt zum Guten zu wenden.

Rat und Verwaltung der Inselgemeinde Langeoog